

ad peripheriam compresse rotundato, subtus convexiusculo; apertura valde obliqua, ovato-lunari, peristomate tenui, superne antrorsum arcuato, margine columellari valde arcuato. — Diam. maj. 14, min. 11, axis 5 mill.“ (B.)

Vitrina planospira Bens. in Ann. and Mag. N. H. 1859. Apr. p. 271. Nec *Pfr.*

Habitat ad Pankabari et in valle Rungun, *V. Salii* consors, raro occurrens.

Neue Landschnecken aus Haiti.

Mitgetheilt von Ed. v. Martens.

Unter den von meinem Freund Dr. Weinland in der Umgegend von Jeremie auf Haiti gesammelten Schnecken befinden sich folgende neue Arten:

1. *Cylindrella arcuata* Weinland et Martens.

Testa obtecte rimata, oblongo-ovata, superne in conum brevem concaviusculum terminata, plerumque truncata, rubella, costis validis arcuatis albis confertis sculpta; sutura simplex, profunda; anfr. testae integrae circa 13, truncatae 7 convexiusculi, ultimus angustior, compressus, filocarinatus, carina costis transeurrentibus rugosa, antice non solutus, basi intra carinam laeviuscula; apertura vix obliqua, oblique ovata; peristoma expansum, flexuosum, album, superne aufractui praecedenti adnatum, continuum. Long. integrae circa 35, truncatae 22, diam. supra mediam testam 8, apertura cum peristomate 5 Mill.

Diese Art ist mit *C. Gruneri* Dkr. und *C. Guigouana* Petit Journ. conch. 1859. 10, 3 verwandt, in Mundform und Farbe ähnelt sie der letztern, unterscheidet sich aber durch die starken weissen bogenförmigen Rippen, während Petit nur von feinen Streifen spricht; von *C. Gruneri* durch den schärferen Kiel, der auch die Mundöffnung eckig

macht, und dadurch, dass die Rippen auf den unteren Windungen gedrängter stehen als bei den obern.

2. *Cylindrella crenata* Weinland et Martens.

Testa rimata, turrita, superne in conum elongatum acuminata, plerumque truncata, rubella, subtiliter et confertim rugosa; sutura vix immersa, grossiuscule albocrenata; anfractus plani, breves, testae integrae circa 20, truncatae 8, ultimus penultimo vix angustior, albo-filocarinatus, infra carinam distinctius striatus, antice breviter productus; apertura parum obliqua, circularis, peristoma undique expansum, liberum, continuum, album. Long. integrae circa 45, truncatae 39, diameter $8\frac{1}{2}$, apertura cum peristomate 6 Mill.

Die Kerbung der Naht entsteht dadurch, dass dicht über ihr breitere, quadratähnliche weisse flache Hervorragungen mit schmälern Vertiefungen wechseln; dicht unterhalb der Naht ist dieselbe Sculptur öfters angedeutet, selten deutlich ausgebildet; der Kiel der letzten Windung ist glatt. Nur bei zwei Exemplaren, übrigens fast den best erhaltenen, sind die Hervorragungen kurzen Rippen ähnlich, viel schmaler als die Zwischenräume, und erstrecken sich auch auf den Basal-Kiel, die ganze Schale ist etwas schlanker.

3. *Cylindrella tumidula* Weinland et Martens.

Testa obtecte rimata, ovato-oblonga, superne in conum brevem concaviusculum terminata, plerumque truncata, diaphana, rufofusca, nitida, striis arcuatis confertis et liris spiralibus parum profundis reticulata; sutura simplex, vix immersa; anfractus testae integrae circa 15, truncatae 8, planiusculi, ultimus filocarinatus, carina striis transcurrentibus rugosa, breviter productus; apertura subcircularis, transversim dilatata; peristoma undique expansum, flexuosum album continuum. Long. integrae circa 19, truncatae 15, diameter supra mediam testam 5, apertura cum peristomate 4 Mill.

4. *Cylindrella obesa* Weinland et Martens.

Testa imperforata, fusiformis, inflata, apice gracilis, non truncata, cornea, nitida, confertim oblique striata; sutura simplex, parum immersa; anfractus 13, inferiores angustati, ultimus cylindricus, oblique deorsum productus, carina basali obsoleta; apertura obliqua, subcircularis; peristoma undique expansum, breve, albescens, continuum. Long. 11, diameter in media testa $3\frac{1}{2}$, apertura c. peristomate 2 Mill.

Neben *C. Gouldiana* Pfr.

5. *Cylindrella cristata* Weinland et Martens.

Testa non rimata, fusiformis, apice gracilis, non truncata, tenuis, oblique confertim costulato-striata, fuscrosea; sutura profunda, simplex; anfractus 14, superiores pallidi, graciles, medii ventricosi, ultimus solutus, antrorsum descendens, cervice basi in cristam elevatam crenulatam compressus, carina basali elevata instructus; apertura obliqua, subcircularis, ad basin et in margine externo angulata; peristoma expansum, albidum. Long. 12, diam. 3, apert. c. perist. 2 mill.

Gehört zu Pfeiffers §. 9, und unterscheidet sich von *C. Gouldiana* durch die Beschaffenheit des Nackens, welcher an den mancher Clausilien erinnert; sobald nämlich die letzte Windung die Richtung der früheren verlässt, beginnt auf ihrer untern Seite ein Kamm, der durch die darüberweglaufenden Rippenstreifen gekerbt und jederseits von einer vertieften Rinne begleitet wird; die äussere Rinne fällt mehr in's Auge, weil jenseits derselben wieder eine dem Kamme parallele, aber abgerundete Anschwellung verläuft, welche in das Eck am Aussenrande ausläuft. *C. speluncae* und *subtilis*. die auch einen anfract. ult. carinatus haben, unterscheiden sich durch testa gracillima (ich kenne sie nur aus Pfeiffers Beschreibung) und die Dimensionen; bei der unsern ist der oberste Theil der Schale auch schlank, und läuft in eine stumpfe, weisse oder bernsteingelbe Spitze aus (nur wenige Exemplare haben die

oberste Windung verloren), gegen die Mitte aber schwillt die Schale bedeutend an.

6. *Macroceramus angulatus* Weinland et Martens.

Testa perforata, conico-turrita, tenuis, oblique striatula, nitida, alba, strigis longitudinalibus interruptis corneis, apice pallida; sutura erenulata; anfr. 9, planiusculi, ultimus non angustior, basi carina alba obtusissima instructus, infra carinam convexus; apertura subquadrangula, vix $\frac{1}{3}$ longitudinis aequans; columella plica ascendente munita; peristoma patens, tenue, album, margine dextro arcuato, columellari dilatato. Long. 13 mill., diam. 5, ap. 4 longa, 4 lata.

In den Umrissen dem *Macroceramus signatus* Guilding (*Bulimus Guildingi* Pfr.) gleichend, aber zunächst mit *Bul. unicarinatus* (Pupa) Lam., *Bul. tenuiplicatus* Pfr. und *Gundlachi* Pfr. verwandt, von diesen hauptsächlich durch die viel schwächere Kante des gerundeten letzten Umgangs, rascher zugespitzte Kegelform und deutliche Columellarfalte verschieden. Die Streifung ist unterhalb der Kante stärker. Bemerkenswerth ist seine Aehnlichkeit mit der freilich viel schwächeren sogenannten *Cylindrella tricolor* Pfr., welche dadurch auch zu *Macroceramus* herübergezogen wird und von Dr. Weinland mit den vorhergehenden auf Haiti gesammelt wurde.

7. *Macroceramus virgineus* Weinland et Martens.

Testa rimata, fusiformis, apice truncata, laevissima, nitida, lactea; anfr. 8, planuli, ultimus penultimum non superans, costulatus, basi obtuse carinatus; apertura oblonga, basi angulata; columella distincte plicata; peristoma reflexum, marginibus conniventibus, callo tenui appresso junctis; faux fusca. Long 18, diam. 6, apert. e. perist. 5 Mill.

Zunächst mit der sogenannten *Cylindrella Maugeri* verwandt, durch die im Druck hervorgehobenen Kennzeichen und bauchigere Gestalt von ihr verschieden. Ich glaube,

beide stehen besser unter *Macroceramus*, als dass sie der abgestutzten Spitze wegen abnorme bulimoide *Cylindrellen* genannt werden.

8. *Glandina ptychoraphe* Weinland et Martens.

Testa elongata, nitida, striis longitudinalibus impressis sculpta, carneo-flavescens, varicibus fuscis raris (2—3 in quovis anfractu) ornata; spira elongato-conica, apice obtusa; sutura costulis elevatis non confertis coronata; anfr. 6 vix convexiusculi, ultimus basi attenuatus; apertura anguste elliptica, $\frac{2}{5}$ longitudinis aequans; columella stricta, subtus vix arcuata, abrupte truncata; margo externus rectus, simplex, haud flexuosus. Long. 13, diam. 5 mill., apert. 6 longa, 3 lata.

Steht unter allen von mir gesehenen Arten der *Gl. nitida* Adams (Pfr. monogr. III. pag. 515) am nächsten, unterscheidet sich aber von derselben ausser den kleinern Dimensionen wesentlich dadurch, dass bei dieser die Naht nur durch die auslaufenden vertieften Längslinien regelmässig gekerbt wird, bei *Gl. ptychoraphe* dagegen diese weit weniger regelmässig und deutlich sind, dagegen einzelne derselben, meist die dritte oder vierte, sich in der Nähe der Naht zu wirklichen Rippchen erheben; ich zähle deren auf der letzten Windung 23. Die Buchtung des Aussenrandes, welche bei Arten derselben Gruppe oft so auffallend ist, wird hier nur durch eine schwache Einbiegung in der Nähe der Naht vertreten. Nur ein Exemplar.

9. *Glandina buplicata* Weinland et Martens.

Testa elongata, tenuis, longitudinaliter confertim capillaceo-striata, sericea, pallide fulva, strigis angustis rufis distantibus irregulariter notata; spira turrata, apice acutiuscula; sutura impressa; anfractus 6?, vix convexiusculi; apertura anguste elliptica, $\frac{4}{9}$ longitudinis aequans, columella sat longa superne distincte plicata, basi oblique truncata; margo externus rectus, acutus, medio arcuato-productus. Long. $6\frac{1}{2}$ —9, diam. $2\frac{1}{2}$ mill., apert. $2\frac{1}{2}$ —4 longa, $1\frac{1}{2}$ —2 lata.

Es liegt mir ein grösseres Exemplar mit verletztem Mundsäum und zwei kleinere, nur fünf Windungen zählende, mit vollständiger Mündung vor, daher die doppelten Massangaben. Das grössere ist bleicher und fast einfarbig, die kleineren frisch, wahrscheinlich jung; ob das grössere erwachsen sei, ist mir nicht sicher. Sie gleichen nämlich alle der obern Hälfte der *Gl. ligata* Adams von Jamaika so sehr, dass ich von deren Diagnose bei Pfeiffer die erste Hälfte geradezu abschreiben konnte. Eigenthümlich für vorliegende Art aber ist, dass ausser der hier sehr schiefen daher um so mehr faltenähnlichen Abstutzung der Columelle dieselbe darüber noch eine förmliche Spiralfalte zeigt, wie *Spiraxis*; meines Wissens zeigt nur *Gl. nemorensis* Adams dasselbe, doch in geringerm Grade. Dass dieses kein Charakter des Jugendzustandes sei, zeigen mir unerwachsene Exemplare anderer verwandter Arten.

Notiz über *Succinea Bernardi*.

Vor etwa einem Jahre bemerkte ich in einer hiesigen Naturalienhandlung eine mir unbekannte Schnecke unter dem Namen *Velutina Bernardi* Petit, ich acquirirte dieselbe für das Berliner Museum, und da ich bei näherer Betrachtung sogleich bemerkte, dass sie mit den eigentlichen *Velutinen* der Oberflächenbeschaffenheit nach nichts zu thun habe, vermuthete ich in ihr eine *Otina*, ein Genus, das ich damals nur aus Beschreibungen kannte, sprach dieses in Troschel's Archiv f. Naturgeschichte, Jahrg. 1858, S. 149 aus, wo ich die lang räthselhaft gebliebene *Helix coriacea* Pall. nach einem Original exemplar als *Velutina* c. erläuterte, und bildete auch unsere *V. Bernardi* dabei ab, indem ich in der Literatur nichts über dieselbe auffand. Seitdem habe ich einerseits die typische *Otina otis* erhalten und mich von ihrer wesentlichen Verschiedenheit überzeugt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Martens Carl Eduard von

Artikel/Article: [Neue Landschnecken aus Haiti. 53-58](#)